



## **PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG DER POLITISCHEN GEMEINDE OBFELDEN VOM 7. DEZEMBER 2022**

### **Gemeindeversammlung Nr. 2**

20:00 – 21:30 Uhr

Singsaal, Schulanlage Chilefeld

Vorsitz:	Stephan Hiners
Protokollführerin:	Daniela Rieder
Stimmzähler:	Karin Steigmeier, Im Bächler 6 Peter Leemann, Sennhüttenstrasse 7
Anwesend:	68 Stimmberechtigte 2 Nichtstimmberechtigte Personen
Medienvertretung	Salomon Schneider, Anzeiger
Stimmrecht:	Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.
Abstimmungsverfahren:	Die Anwesenden erklären sich stillschweigend bereit, offen über die vorliegenden Geschäfte abzustimmen.

Der Vorsitzende weist auf die Auflage des Protokolls und die Rügepflicht hin.

Den Stimmberechtigten sind die Anträge auf Verlangen in Broschürenform zugestellt worden.

Die Rechnungsprüfungskommission stimmt den vorliegenden Anträgen zu.



**Traktanden und Anträge:**

1. Budget 2023 und Festsetzung des Steuerfusses auf 95 %
2. Liegenschaften, Neubau Pavillon Tagesstrukturen, Genehmigung der Bauabrechnung im Betrage von CHF 1'729'135.25
3. Primarschule, Ausschreibung, Ersatz und Erweiterung der IT-Infrastruktur, Genehmigung der Kreditabrechnung im Betrage von CHF 504'899.15
4. Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz



F2. FINANZEN, VERSICHERUNGEN / 7. Voranschläge, Finanzplanung

**Budget 2023 und Festsetzung des Steuerfusses auf 95 %**

- A. Die Gemeindeversammlung – gestützt auf den Antrag des Gemeinderates – beschliesst in Anwendung von Artikel 16 der Gemeindeordnung was folgt.

Genehmigung des Budgets 2023 der Politischen Gemeinde und Festsetzung des Steuerfusses auf 95 %.

**Erwägungen:**

Das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2023 rechnet mit folgenden Aufwänden und Erträgen:

1. Erfolgsrechnung:

Bereich	Funktion	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	4'185'260	1'910'000
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1'443'120	190'700
2	Bildung	13'055'850	986'200
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'248'700	368'400
4	Gesundheit	1'941'160	500
5	Soziale Sicherheit	7'428'966	2'747'737
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'109'650	794'500
7	Umweltschutz und Raumordnung	3'732'224	3'265'724
8	Volkswirtschaft	75'800	520'650
9	Finanzen und Steuern	2'544'540	26'730'060
Total ohne Kapitalveränderung		37'765'270	37'514'471
Aufwandüberschuss			250'799
Gesamtaufwand und -ertrag		37'765'270	37'765'270

Die Nettoabschreibungen für die Politische Gemeinde betragen CHF 2'936'000.00. Vor Abschreibungen resultiert ein **Ergebnis** von CHF 2'685'201.25.

## 2. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung:

Das vorliegende Budget rechnet mit einem 100-prozentigen Steuerertrag von CHF 12'460'105.26. An der Steuervorstandssitzung wurden folgende Sätze für das Budget 2023 festgelegt:

Politische Gemeinde	95 % (unverändert, inkl. Primarschule)
Sekundarschule	26 % (unverändert)

Der Gesamtsteuerfuss für das Rechnungsjahr 2023 wird auf 121 % festgesetzt (unverändert).

Gegenüber dem Budget 2022 sind in folgenden Bereichen Mehr- oder Minderaufwendungen zu erwarten:

Bereich	Hauptaufgaben	Betrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	477'570
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	222'250
2	Bildung	758'640
3	Kultur, Sport und Freizeit	-13'650
4	Gesundheit	-109'425
5	Soziale Sicherheit	70'754
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-296'650
7	Umweltschutz und Raumordnung	33'900
	<b>Total Mehraufwendungen</b>	<b>1'143'389</b>

Auf der Ertragsseite VOLKSWIRTSCHAFT sowie FINANZEN UND STEUERN wird gesamthaft mit einem Mehrertrag von CHF 1'774'195.00 gegenüber dem Budget 2022 gerechnet.

**Begründung erheblicher Abweichungen zum Budget Vorjahr:****Allgemeine Verwaltung:**

Die grössten Abweichungen zum Budget 2022 zeigen sich bei den Personalkosten und den IT-Kosten. Das starke Bevölkerungswachstum und die immer komplexeren Aufgaben der Gemeinden bedingen eine Aufstockung des Personals durch 2 zusätzliche Sachbearbeiterstellen und eine Teilzeitstelle Hauswartung. Zudem muss die IT der Gemeinde aktualisiert und aufgerüstet werden. Auch durch die Teuerung muss für 2023 mit höheren Kosten gerechnet werden.

**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

In diesem Bereich entstehen die Abweichungen mehrheitlich durch die prognostizierten höheren Kosten, resp. den Wegfall der Zahlung aus dem Entlastungsfonds der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).

**Bildung:**

Auch im Budget 2023 zeigt sich vor allem bei den Personalkosten des Kindergartens und der Primarstufe eine starke Kostenzunahme. Weiterhin steigen im Speziellen die Kosten für DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und Klassenassistenten, teilweise bedingt durch Schulkinder aus der Ukraine. Ebenso müssen die Kosten für die vom Volksschulamt angestellten Lehrpersonen höher budgetiert werden. Auch im Bereich Schulliegenschaften muss durch die Teuerung mit höheren Kosten gerechnet werden.

**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

Gemäss § 29, Abs. 1 des kantonalen Strassengesetzes wird ab 2023 neu ein Beitrag des Kantons an den Unterhalt der Gemeindestrassen ausgerichtet. Für 2023 beträgt dieser Beitrag für die Gemeinde Obfelden CHF 305'000.00 (provisorische Berechnung).

**Finanzen und Steuern:**

Der Finanz- und Lastenausgleich fällt für 2023 um netto CHF 1'052'000 höher aus (höheres geschätztes Kantonsmittel der relativen Steuerkraft). Auch die Einnahmen der Grundstückgewinnsteuern wurden aufgrund der aktuell vorliegenden Fälle und der Vorjahreswerte höher budgetiert als 2022.

## 3. Investitionsrechnung:

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei einem Aufwand von CHF 7'107'000 und einem Ertrag von CHF 601'000 Nettoinvestitionen von CHF 6'506'000. Im Finanzvermögen sind Nettoinvestitionen von CHF 670'000 budgetiert.

Grundlage der budgetierten Investitionsvorhaben ist das im Juni 2022 für die Finanzplanung erstellte Finanzprogramm 2022 - 2026+, aktualisiert mit Anpassungen von netto minus CHF 1'211'000. Die Abweichungen zu den Beträgen in der Finanzplanung ergeben sich mehrheitlich durch zeitliche Verschiebungen der Ausführung der geplanten Investitionen auf einen späteren Zeitpunkt, dies z. B. aufgrund der Verfügbarkeit der Fachspezialisten.

## 4. Ergänzende Unterlagen

Die Anträge des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung zur Genehmigung des Budgets und zur Festsetzung des Steuerfusses sind Bestandteil des Gesamtbudgets (S. 5 und S. 6).

Das detaillierte Gesamtbudget ist auf der Webseite der Gemeinde Obfelden veröffentlicht unter (Rubrik: Politik / Gemeindeversammlung) und kann zudem am Gemeindeschalter während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

## 5. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Gemeinde Obfelden finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2023 entsprechend dem Antrag zu genehmigen und den Steuerfuss auf 95 % (Vorjahr 95 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Das Wort wird verlangt:

Hans Gebhard will vom Gemeinderat wissen, weshalb der Investitionsbetrag von CHF 200'000.00 für das Postareal nicht ausgeschöpft und um ein Jahr verschoben wurde. Er will den Planungsstand sowie die Vorgehensweise auf dem Postareal (Alterswohnraum) vom Gemeinderat erfahren. Im Weiteren stellt er sich die Frage, wie der eingestellte Betrag verwendet wird. Gemeindepräsident Stephan Hinnert nimmt zu den Fragen Stellung und beantwortet sie. Der geplante Investitionsbetrag wird ab dem Frühjahr 2023 verwendet, ab diesem Zeitpunkt wird mit dem Projekt gestartet.

Hans Gebhard stellt folgenden Änderungsantrag zum Budgetposten 9630.7040.91. Er begründet seinen Änderungsantrag mit folgender Zielsetzung:

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten sind umfassende und vor allem vernetzte Abklärungen zu treffen (Einbezug aller Aspekte; Bevölkerung, alterspolitische Grundlagen der Gemeinde, Bevölkerungsentwicklung, Entwicklung der Altersarbeit auf Bezirksebene usw.).

**Der eingestellte Betrag von CHF 200'000.00 ist auf neu CHF 250'000.00 zu erhöhen.**

Abstimmungsverfahren:

Antrag Hans Gebhard: CHF 250'000.00 (Kto. 9630.7040.91):	47 Stimmen
Antrag Gemeinderat: CHF 200'000.00 (Kto. 9630.7040.91):	7 Stimmen

Der Antrag von Hans Gebhard obsiegt mit 47 Stimmen.

### **Schlussabstimmung:**

Dem Budget 2023, unter Berücksichtigung des Änderungsantrages, sowie der Festsetzung des Steuerfusses auf 95 % wird einstimmig zugestimmt.

### **Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

Das Budget 2023 der Politischen Gemeinde wird genehmigt und der Steuerfuss auf 95 % festgesetzt.

## Mitteilung an:

- Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, in zweifacher Ausführung 1x zu den Akten und 1x für die Rechtskraftbescheinigung
- Finanzvorstand, via eGeko
- Abteilung Finanzen
- Aktenablage physisch und digital

L2. LIEGENSCHAFTEN / 1. Liegenschaften, Gebäude, Grundstücke / 2. Einzelne Objekte (Eigentum der Gemeinde sowie Miet-, Pacht- und Baurechtsobjekte für Gemeindezwecke)

**Liegenschaften, Neubau Pavillon Tagesstrukturen, Genehmigung der Bauabrechnung im Betrage von CHF 1'729'135.25**

- A. Die Gemeindeversammlung – gestützt auf den Antrag des Gemeinderates – beschliesst in Anwendung von Artikel 16 der Gemeindeordnung was folgt.

Genehmigung der Kreditabrechnung für den Neubau Pavillon Tagesstrukturen von CHF 1'729'135.25 (inkl. MwSt.).

**Erwägungen:**

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019 wurde für den Neubau eines Pavillons für die Tagesstrukturen der Primarschule Obfelden ein Kredit von CHF 1'700'000.00 genehmigt. Die Bauarbeiten wurden im Dezember 2021 abgeschlossen. Seit Februar 2022 ist der Hort der Primarschule im Gebäude in Betrieb.

1. Die Bauabrechnung für den Neubau schliesst folgendermassen ab (CHF inkl. MwSt.):

<b>BKP</b>	<b>KV</b>	<b>Abrechnung</b>
1 Vorbereitungsarbeiten	27'000.00	6'696.10
2 Gebäude	1'480'000.00	1'613'983.35
3 Betriebseinrichtungen	0.00	933.75
4 Umgebung	52'000.00	44'083.15
5 Baunebenkosten	86'000.00	63'438.90
6 Reserven	<u>55'000.00</u>	
<b>Total Anlagekosten</b>	<b>1'700'000.00</b>	<b>1'729'135.25</b>

Der gesprochene Kredit wurde um CHF 29'135.25 (+ 1.7 %) überschritten.

2. Globale Lieferengpässe für diverse Baumaterialien führten zu massiven Bauverzögerungen und zu nötigen Anpassungen in der Materialisierung. Mit dem budgetierten Reservebetrag konnten die angefallenen Mehrkosten gedeckt werden. Zudem mussten zusätzliche Arbeiten, welche nicht im Kostenvoranschlag enthalten waren, ausgeführt werden:

*BKP 201 Baugrubenaushub + Grabarbeiten für Werkleitungen: ca. CHF 10'000.00*

1. Die Wasserzuleitung konnte nicht wie geplant von der Schulanlage Chilefeld erstellt werden. Es musste eine neue Leitung von der Dorfstrasse zum Pavillon erstellt werden.
2. Als Vorbereitung für die Erstellung von Ladesäulen wurde vom Pavillon ein Leerrohr zum Parkplatz «Freihofareal» verlegt.

*BKP 228.3 Markisen: CHF 3'419.80*

1. Der Betreiber wies darauf hin und es war angezeigt, dass sich eine Horizontalstore als zusätzliche Beschattung als zweckmässig erwies.

*BKP 273 Schreinerarbeiten: CHF 17'953.60*

1. Der Betreiber wies darauf hin und es war angezeigt, dass sich der Einbau einer Schiebewand zur temporären Aufteilung des Essraumes im EG als zweckmässig erwies.

**Total Mehrkosten durch zusätzliche Arbeiten: CHF 31'373.40**

### 3. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission nimmt die Begründungen, die zu einer Überschreitung geführt haben, zur Kenntnis.

Sie beantragt zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022, die Bauabrechnung für den Neubau des Pavillon Tagesstrukturen der Primarschule im Betrag von CHF 1'729'135.25 (inkl. MwSt.) zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Dem Antrag des Gemeinderats über die Genehmigung der Kreditabrechnung für den Neubau Pavillon Tagesstrukturen von CHF 1'729'135.25 (inkl. MwSt.) wird einstimmig zugestimmt.

### **Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

Die Genehmigung der Kreditabrechnung für den Neubau Pavillon Tagesstrukturen von CHF 1'729'135.25 (inkl. MwSt.).

Mitteilung an:

- Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, in zweifacher Ausführung 1x zu den Akten und 1x für die Rechtskraftbescheinigung
- Immobilienvorstand, via eGeKo
- Abteilung Finanzen
- Abteilung Immobilien
- Aktenablage physisch und digital





S1. SCHULE, BILDUNG / 1. Primarschule Obfelden / 3. Liegenschaften

**Primarschule, Ausschreibung, Ersatz und Erweiterung der IT-Infrastruktur, Genehmigung der Kreditabrechnung im Betrage von CHF 504'899.15**

---

- A. Die Gemeindeversammlung – gestützt auf den Antrag des Gemeinderates – beschliesst in Anwendung von Artikel 16 der Gemeindeordnung was folgt.

Genehmigung der Kreditabrechnung für die Ausschreibung, den Ersatz und die Erweiterung der IT-Infrastruktur für die Primarschule von CHF 504'899.15 (inkl. MwSt.).

**Erwägungen:**

1. Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 04. Juni 2019 wurde für die Ausschreibung, den Ersatz und die Erweiterung der IT-Infrastruktur der Primarschule Obfelden ein Kredit von CHF 565'000.00 genehmigt. Das Projekt wurde im Februar 2021 abgeschlossen und die IT-Infrastruktur in Betrieb genommen.
2. Die Kreditabrechnung für die Ausschreibung, den Ersatz und die Erweiterung der IT-Infrastruktur weist Gesamtkosten von CHF 504'899.15 (inkl. MwSt.) aus. Der genehmigte Kredit wurde um CHF 60'100.85 (- 9.2%) unterschritten.
3. Begründung für die Kredit-Unterschreitung: In einer WTO-Ausschreibung müssen die Gesamtkosten ausgewiesen werden. Dies beinhaltet die Anschaffungs- und Installationskosten sowie auch die Software- und Supportkosten über die gesamte Nutzungsdauer. Die Software- und Supportkosten werden ab Nutzungsbeginn nicht mehr der Investition zugerechnet, sondern in der Erfolgsrechnung verbucht (Jahre 2022 – 2024).
4. Abschied Rechnungsprüfungskommission

Die Kreditabrechnung weist Gesamtkosten von CHF 504'899.15 (inkl. MwSt.) aus. Der genehmigte Kredit wurde damit um CHF 60'100.85 unterschritten (-9.2 %).

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022, die Schlussabrechnung Ersatz und Erweiterung der IT Infrastruktur der Primarschule Obfelden zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Dem Antrag des Gemeinderats über die Genehmigung der Kreditabrechnung für die Ausschreibung, den Ersatz und die Erweiterung der IT-Infrastruktur für die Primarschule von CHF 504'899.15 (inkl. MwSt.) wird einstimmig zugestimmt.

**Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

Die Genehmigung der Kreditabrechnung für die Ausschreibung, den Ersatz und die Erweiterung der IT-Infrastruktur für die Primarschule von CHF 504'899.15 (inkl. MwSt.).

Mitteilung an:

- Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, in zweifacher Ausführung 1x zu den Akten und 1x für die Rechtskraftbescheinigung
- Schulpräsident, via eGeKo
- Abteilung Finanzen
- Aktenablage physisch und digital

**Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz**

---

Folgende Anfrage ist fristgerecht eingegangen und wird wie folgt beantwortet:

**«Gegenstand: Gestaltungsplan Postareal»**

**Frage 1:**

Alterswohnungen:

Der Gemeinderat hat versprochen, auf dem Postareal würden Alterswohnungen mit Serviceangebot entstehen (begleitetes Wohnen). Daraufhin haben wir den Verein Wohnen im Alter aufgelöst, weil der wichtigste Zweck des Vereins erfüllt schien. Der Verein hat dem Gemeinderat schon früher ein Konzept übermittelt, was es für so ein begleitetes Wohnen alles brauchen würde. Nachdem der Gestaltungsplan von der Gemeindeversammlung abgesegnet wurde, hat eine Untergruppe der Alterskommission nochmals zu Händen des Gemeinderates zusammengefasst, welche Ansprüche wichtig sind. Beides modert wohl in irgendeiner Schublade vor sich hin.

Deshalb die Frage:

Was hat der Gemeinderat bisher bezüglich Wohnen im Alter/begleitetes Wohnen auf dem Postareal unternommen oder abgeklärt?

**Antwort zu Frage 1:**

*Die Inkraftsetzung des privaten Gestaltungsplan auf dem Postareal ist am 15. Mai 2021 erfolgt. Mit dem Gemeinderatsbeschluss Nr. 102 vom 18. Mai 2021 wurde zur Unterstützung und Begleitung dieses Grossprojektes, eine interne spezifische Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates und Mitarbeitenden der Verwaltung und Werke, gegründet. Nach ersten Gesprächen mit Institutionen, welche integrale Lösungen sowie Konzepte für Lebens- und Wohnraum für alle Generationen anbieten, wurde der Projektstart auf den Frühling 2022 verschoben.*

*Am 27. Januar 2022 wurde ein Rekurs auf die erteilte Baubewilligung eines Grundeigentümers eingereicht, in welchem wichtige Teile des Gestaltungsplanes hinterfragt wurden. Die Bearbeitung und die Rückweisung dieses Rekurses dauerte bis im August 2022. Der neue Termin für den Projektstart ist auf den Frühling 2023 angesetzt. Bis dahin wird das eingereichte Konzept von der Alterskommission überprüft und evtl. erweitert oder angepasst.*

**Frage 2:**

Der Gemeinderat hat versprochen, sich für ein Restaurant im Dorf einzusetzen. Was hat der Gemeinderat diesbezüglich unternommen oder geplant?

**Antwort zu Frage 2:**

*Der Gemeinderat wird im Projekt geeignete Räumlichkeiten mit entsprechender gewerblicher Nutzung vorsehen und so optimale Rahmenbedingungen für einen Betrieb eines Restaurants schaffen. Da es sich dabei um keinen gesetzlichen Auftrag handelt, entscheidet schlussendlich der Souverän über die Umsetzung und entsprechenden Kostenfolgen.*

**Frage 3:**

Der Gemeinderat hat versprochen, auf dem Postareal eine Begegnungszone für die Bevölkerung entstehen zu lassen. Um das voranzutreiben, braucht es Bedürfnisabklärungen zusammen mit der Bevölkerung oder eigene Vorstellungen. Von einer Bedürfnisabklärung habe ich nie etwas bemerkt.

Deshalb die Frage:

Welche Vorstellungen zu dieser Begegnungszone hat der Gemeinderat bisher erarbeitet?

**Antwort zu Frage 3:**

*Der Gemeinderat hat zusammen mit den anderen Grundeigentümern des Postareals, einen Planungsauftrag der Platz- und Umgebungsfläche in Auftrag gegeben, um Grundlagen für die Bedürfnisabklärung der Bevölkerung zu erarbeiten. Mit dem Projektstart im nächsten Jahr werden die Wünsche der Bevölkerung abgeholt, welche anschliessend in die Planung der Platz- und Begegnungszone einfließen werden.*

**Frage 4:**

Falls sich aus den Antworten zu den obigen Fragen ergibt, dass der Gemeinderat bezüglich Planung auf dem Postareal noch nicht aktiv geworden ist: Welche demokratischen Möglichkeiten hat die Bevölkerung, um die Sache voran zu bringen?

**Antwort zu Frage 4:**

*Wie erwähnt, ist das Projekt Postareal neben verschiedenen anderen Grossprojekten wie Sanierung Hallenbad, Zusammenschluss ARA Reuss-Schachen und Neugestaltung der Dorfstrasse, im Gemeinderat in Bearbeitung. Da es sich bei diesem Projekt um keinen gesetzlich vorgeschriebenen*

*Auftrag handelt, muss die finanzielle Auswirkung der Umsetzung eines solchen Projektes immer im Blick behalten werden. Ein gesunder Finanzhaushalt der Gemeinde muss sicher im Vordergrund stehen. Um eine möglichst gute Lösung für das Postareal zu finden, befasst sich der Gemeinderat mit der Klärung verschiedener Varianten auch mit der Frage der Finanzierung. Wir sind uns aber bewusst, dass der Einbezug der Bevölkerung bei der Planung sicher ein wichtiges Werkzeug zum Erfolg ist, von dem der Gemeinderat Gebrauch machen wird.*

Stellungnahme anfragende Person:

Nach § 17 Abs. 3 Gemeindegesetz kann die anfragende Person eine Stellungnahme zu den Antworten abgeben. Hansjörg Schneebeli, als anfragende Person, macht von einer persönlichen Stellungnahme Gebrauch. Seine Stellungnahme lautet zusammengefasst:

*Hansjörg Schneebeli stellt fest, dass beim Postareal planerisch wenig gemacht wird. Ebenfalls bedauert er, die Zusammensetzung der gegründeten Arbeitsgruppe, in welcher keine Vertretung aus der Bevölkerung eingebunden wurde. Er stellt sich die Frage, ob aktive Behördenmitglieder sowie Verwaltungsangestellte bevorzugt werden. Er teilt mit, dass die Bevölkerung einbezogen werden müsste, es gäbe viele Personen in der Bevölkerung, welche aus beruflichen Hintergründen Fachwissen im Rahmen eines solchen Projekts (Alterswohnraum) mitbringen würden. Für die Gründung einer Arbeitsgruppe (Mitwirkung Bevölkerung) hätte beispielsweise ein Aufruf im Anzeiger gemacht werden können. Hansjörg Schneebeli verlautet, dass der Bevölkerung das Postareal wichtig ist und der Gemeinderat dieser Wichtigkeit nicht bewusst ist. Er verkündet seine Enttäuschung in den Gemeinderat und fordert ihn auf, diese Angelegenheit an die Hand zu nehmen, es sei schon viel Zeit verloren gegangen.*

Im Anschluss an die Stellungnahme stellt Silvia Egli den Ordnungsantrag um Eröffnung der Diskussion. Diesem Antrag wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Im Rahmen der Diskussion haben sich verschiedene Votantinnen und Votanten zu Wort gemeldet. Die Voten sind nachfolgend zusammengefasst.

*Im Rahmen der Postarealgestaltung vermissen einige Personen aus der Versammlung eine klare Meilensteinplanung. Die Kernaussage der verschiedensten Voten war, dass eine Unzufriedenheit herrscht und dass im Projekt „Postareal“ nichts vorwärts geht und es zu Verzögerungen kommt. Ebenfalls wird aus der Versammlung laut, dass der Einbezug der Bevölkerung vermisst wird. Von Seiten Gemeinderat wurden Versprechungen gemacht, aber diese wurden bis heute nicht eingehalten. Der Gemeinderat wird als mutlos betitelt und die Fragestellung steht im Raum, ob der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung scheut. Gewisse Rednerinnen und Redner sind vom Gemeinderat enttäuscht. Zwei Votanten erläuterten, dass sogar eine Petition eingereicht wurde, um zu erfahren, was im Projekt „Postareal“ geplant sei und was der Stand ist. Die Beantwortung der Petition war nicht befriedigend. Zusammenfassend wird festgehalten, dass der Gemeinderat aufgefordert sei, in dieser Angelegenheit zu handeln und das Projekt voranzutreiben. Trotz Enttäuschung wird dem Gemeinderat seinen Einsatz verdankt.*

Stephan Hinners bedankt sich für die Diskussion und die zahlreichen Inputs. Er nimmt Stellung zum weiteren Vorgehen, welches wie folgt zusammengefasst wird.

*Der Unmut ist erkannt. Es wird auf die zahlreichen laufenden Projekte wie Hallenbad, ARA-Zusammenschluss und Dorfstrassen hingewiesen. Es handelt sich um Grossprojekte, welche personelle sowie finanzielle Ressourcen benötigen. Es wird versprochen, dass die Bevölkerung sowie deren Bedürfnisse im Rahmen einer Zukunftswerkstatt abgeholt werden, hier werden Workshops mit der Bevölkerung durchgeführt. Bevor dies passiert, müssen die Rahmenbedingungen geklärt sein sowie die Finanzierung. Stephan Hinners verweist zudem darauf hin, dass demnächst eine Informationsveranstaltung zum Thema Postareal angesetzt wird.*

Gemeindeversammlung  
der Politischen Gemeinde Obfelden



S. Hinners  
Gemeindepräsident



D. Rieder  
Gemeindeschreiberin

Die Stimmzähler:

Karin Steigmeier:



Peter Leemann:

